

Evangelische Landeskirche braucht mehr Mut



ChristusBewegung Lebendige Gemeinde in Württemberg sieht Ergebnisse der Landessynodaltagung mit gemischten Gefühlen

Auf der Tagung der Evangelischen Landessynode in Württemberg gab es richtungsweisende Entscheidungen.

An einigen Punkten wünscht sich die Lebendige Gemeinde mehr Mut zur Klarheit.

Die Kirche muss sich zur Jugendarbeit bekennen

Bei der Priorisierung der Sparmaßnahmen hat sich die Lebendige Gemeinde festgelegt, so Dr. Markus Ehrmann im Gesprächskreisvotum. Momentan sind 31 % Einsparvolumen im Bereich der Jugendarbeit vorgesehen. „Maximal 10 % hält die Lebendige Gemeinde für gut“, so Dekan i. R. Siegfried Jahn, der einen entsprechenden Antrag einbrachte.

„Die Jugendarbeit gehört zu den für uns unauflösbaren Schwerpunkten unserer Landeskirche“, so Prisca Steeb (Tübingen, Mitglied der Gesprächskreisleitung LG). Und weiter: „Ich persönlich neige dazu, dass wir die inhaltliche Jugendarbeit grundsätzlich nicht mit weiteren Einsparungen belasten. Es ist schmerzhaft genug, wenn wir beim Immobilienkonzept Einschnitte hinnehmen müssen“.

Der Gesetzesentwurf zur Trauung gleichgeschlechtlicher Paare wurde gegen den Willen der Lebendigen Gemeinde verwiesen

Sowohl die Vorlage einer Gottesdienstordnung zur Trauung gleichgeschlechtlicher Paare, als auch der Gesetzesentwurf durch den Oberkirchenrat zur Umsetzung entsprechender Trauungen in der gesamten Landeskirche, wurde von der Lebendigen Gemeinde nicht unterstützt.

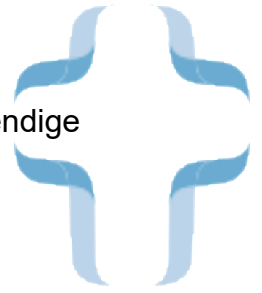
Zwar wurden die Vorlagen mehrheitlich in die Ausschüsse verwiesen. Aber über 1/3 der Anwesenden stimmten einer Verweisung nicht zu.

„Dieses Ergebnis würde im Abstimmungsfall des Gesetzes und der Gottesdienstordnung dazu führen, dass es nicht angenommen wird“, so Pfr. Dr. Friedemann Kuttler.

Musik soll ein Schwerpunkt bleiben

Völlig offen ist bisher, wie die breite kirchenmusikalische Arbeit in Zukunft aufgestellt sein wird. Wie wichtig es ist, dass Musik in unserer Kirche gestaltet und unterstützt

wird, zeigte ein entsprechender Schwerpunkttag Musik. „Ein durch die Lebendige Gemeinde unterstützter Landeskirchenmusikplan sieht vor, dass in allen Bereichen (Posaunenarbeit, Popmusik, klassische Kirchenmusik und Ausbildung) eine Grundsicherung gewährleistet werden muss“ (Dekan Rainer Köpf).



Beschlossen: Ehrenamtskirche kommt

Überraschend klar wurde der Antrag „Ehrenamtskirche“ von einer breiten Mehrheit der Synodalen mitgetragen. Darin wird gefordert, dass bis zu 10 Kirchengemeinden in einem Erprobungsfeld eine „Kirche ohne geschäftsführenden Pfarrer“ umsetzen können.

„Unsere Kirche wird in 20 Jahren nicht mehr so sein, wie wir sie heute kennen. Wir müssen den Gemeinden strukturelle Möglichkeiten eröffnen, dass geistliches Leben nicht durch einen Fusionszwang zum Erliegen kommt“, so Matthias Hanßmann (Leitung Gesprächskreis LG, Pfarrer, Vorsitzender der Apis).

„Wir brauchen Mut, Gemeinde neu zu denken. Das beschlossene Programm geht in die richtige Richtung. Als Lebendige Gemeinde wollen wir die Stärkung von Ehrenamtlichen. Außer Frage steht, dass eine Ehrenamtskirche nur mit allen Beteiligten (Ehrenamtlichen, Pfarrpersonen, OKR) gelingen kann. Wir brauchen das Programm, damit auch kleine Gemeinden weiter leben können“, so Pfr. Dr. Friedemann Kuttler.

„Es rüttelt gewaltig am bestehenden Kirchenbild und könnte doch eine gute Ergänzung mit Blick auf die Zukunft sein“, so Anja Holland (Altensteig, Mitglied der Gesprächskreisleitung LG).

Die Lebendige Gemeinde wünscht sich einen konstruktiven Umsetzungsprozess durch die Kirchenleitung, welche auffallend distanziert dem Beschluss gegenüber stand.

Korntal, 31. März 2025

Dr. Friedemann Kuttler
Vorsitzender ChristusBewegung in Württemberg e. V.

Lebendige Gemeinde. ChristusBewegung in Württemberg e.V.

Saalstr. 6 - 70825 Korntal-Münchingen

E-Mail: info@lebendige-gemeinde.de

Tel.: 0711 – 83 46 99

Web: www.lebendige-gemeinde.de